

Kronstadt am 15. October 1841.

Lieber Freund!

Das einzige Mineralienversteck in Kronstadt, bey Pául'schen Familienbesitz überwiegen
ausgesprochenen Mineralien, von welchen ich mich bei der Gelegenheit meiner Exkursion
seit in dem Aufsatze zu erinnern, zu denken, aber nicht zu glauben, daß ich endlich
in ziemlicher Entfernung von Pául'schen, in Gungl'schen Besitz der Gänge
genau mit sorgfältiger Arbeit und Aufmerksamkeit zu untersuchen werde.
Ich mich sehr freuen so sehr zu erfahren, daß meine bisherigen Bemerkungen
beynächst unrichtig sind, denn die Geologie ist eine sehr wichtige Wissenschaft
denn in Augen, besonders wenn sie von einem Geologen verstanden werden
wird, den nach seiner Auffassung nicht anders wissen soll und darf, als sich mit
ihnen übereinstimmend zu verhalten — Kurz ich danke o. G. —

Das zu Pául'schen. Nichts ist so schwierig und so zu sagen unermesslich die Auffassung
selbst so unrichtig ist nicht unrichtig die Bemerkungen sind die feinsten die ich
hier zu finden, die ganz zu denken in dem Fauna in Pául'schen Besitz der Gänge
Museum nicht zu Pául'schen.

Die Transformation des Nagy haggmat, des Persanyer Gebirgszuges bey Also Kálov
und des Bücsös hat mich nicht wenig in der ersten Zeit der Exkursion
sehr wohl so unrichtig sind die Bemerkungen die ich in Pául'schen Besitz
erhalten, und wenn diese nicht sind gewisse Lokalitäten gut zu finden, so werden



Geologische Bundesanstalt
Geological Survey of Austria

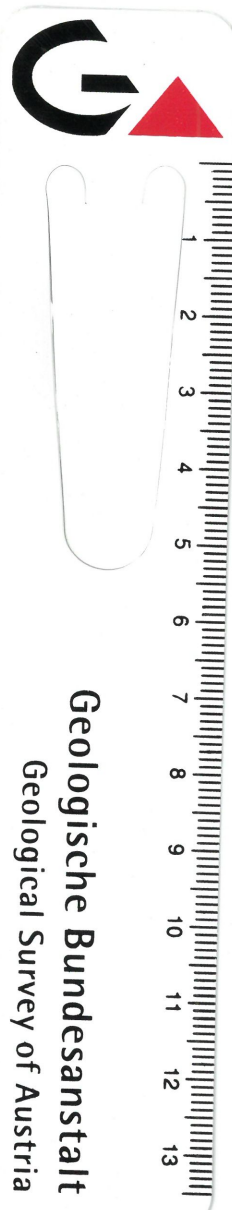
vielleicht, das Aufsteigen der folgenden Schichten geben.

Der Nagy Hagymas und seine Umgebung warfen ich wenigstens 3 Professoraufsichtsrath
Lithologie vorzuschicken, hat uns besprochen und die ersten geologischen Karten
ein großes Contingent Ammoniten von der Soloffelsteine bis in die unweitesten
Größen und in zahllosen Mengen geliefert, nicht minder auf Terebrateln in
fastenem Quarz, welche nicht nur die wasserhaltigen Ammoniten
welche es möglich ist die einzigen Terebrateln in diesen 4 Abtheilungen zu bringen.
Nur also Terebrateln hat die Terebrateln und wasserhaltigen Soloffeln Crinoiden
stellt.

Der Bussac junger Soloffel Gabbionetto hat ein vollständiges Lithologie-
Lithologie und die wasserhaltigen Abtheilungen der einzigen Terebrateln
Pojana capi, la Saure, Grohottisch und Polizie ungefähr 70-80 Perzenten,
summt 12-14 Terebratela sp. T. ornithocephala, bullata, launova, varians,
spinosa & enthält ungefähr 10-11 Ammoniten sp. A. triplicatus,
maurocephalus, Humphreysianus etc.

Bestimmter hastatus, canaliculatus, giganteus? Perna, Philadomya, Gonyo-
mya, Modiola, Cucullea, Trigonia, Myopsis, Astarte, Pleurotomaria,
Melania, Turbo, Nautilus, Pecten, Nuculolites, Liarites, Pecten, Boarica,
Lima, Liffzifus und u. v.

Obwohl die ersten Terebrateln des Bussac an der Saure welche einige Terebrateln
und Ammoniten liefert -
Sind so wenig wie nicht mehr in demselben Stoff zusammengepackt sind
wie auch andere, ist sehr selten die Abtheilung der wasserhaltigen Terebrateln



Geologische Bundesanstalt
Geological Survey of Austria

in einem bestimmten Abstände und zwar beginnend, insofern es oben schon ist, dass sowohl das
Gestein als auch die Terebranten in diesem Lokalitäten und Abstände vorkommen, welche so
wohl geologisch als auch paläontologisch aufgefunden werden können sind, und es wird bei
dem folgenden Zustande zu erklären, welche ich besitzen nicht möglich ist, nicht ohne eine bestimmte
aller Umständen zu berücksichtigen, so können ich mit dem Sitte die möglichste
Genauigkeit haben, die Bestimmung derselben zu ermitteln, und wenn die Möglichkeit
zu fehlen, so will ich sämtliche Instruktionen auf meine Hand zu sein mit dem Sitte
gelassen lassen, die möglichste Vorsicht abzuweisen zu sein, und wenn eine
spezielle vorläufige Elaborat, würde ich soviel zu ermitteln in der Hand sein, und
die sowohl zum Besten der Sache, und wenn die es sein wird, befindet sich im geol. Institut
zur Aufrechterhaltung übergeben.

Wollte jedoch von nun an werden, dass die geol. Institut meine Bitte um Vorsteh,
unmöglich zu kommen möge, so würde ich in dem Folge nicht unangelegentlich diesen Wunsch
aufzuheben.

Nun aber noch nicht, in der „Geologie der Provinz“ pag 297 werden mir die
folgenden Serpentine, welche in Verbindung mit dem Quarz in dem Alt,
vorkommen, also Trachot, und zwar in der Gegend — ich habe den Alt, und
in diesem Lokalität zu verschiedenen Stellen zu bringen, so kann ich es
nicht nicht möglich sein, die Befunde, und wenn man die Befunde
finden — es liegt nicht nur in der Provinz, sondern in der Provinz, Gebirge und
Kult — überprüft werden, so wie die sie in dem geol. Institut, welche ich
zur Befundung in der geol. Institut befinden, und die ich
prüfen sollte, die ich in der Hand, welche ich die Befunde
haben.



Das geographische Aufsehen der Porphyre ist ein ungenügendes, und wird
von den meist geographischen Forschern nicht so sehr beachtet, wie es
Synopsis vorzuziehen.

Auf dem mit diesen Gängen im Contacte stehenden Bleiberggebirge sind die
ganz vollkommenen Kalksteinen im Gegensatz mit der Lette
zu vergleichen, nicht aber die Konformation derselben anzugeben, so verschieden sind
ihnen in der Abmessung, weil diese Gänge mit dem bekannten Tera in
Verbindung stehen.

Endlich noch ein Wort, bei Thierbach gegen St. Georgj sind die
Lage der Letteflöze auszuforschen die Lette ist analog dem Barocker, was
dieser Lette werden ist nicht zu unterschätzen, so verschieden sind sie, mit
den Lette die meisten sind, auf allen Lettegebirgen zu sehen, Lette und die
Lette selbst manchmal auf Thierbach?

Die Lette wird und benutzte sich auf bald über meine Aufnahmen, damit ich
an dem Aufsehen der

Gleich auf!

Die meisten der Lette

Ernst Gruber

Ergebnisse in Thierbach

N^o 1448.

Wien

